

Postulat Fraktion SP (Ursula Marti/Benno Frauchiger): Der Länggass-Treff soll der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung stehen!; Fristverlängerung

In der Stadtratssitzung vom 14. November 2013 hat die Motionärin die folgende Dringliche Motion in ein Postulat umgewandelt, welches vom Stadtrat als solches erheblich erklärt wurde:

Der Gemeinderat wird beauftragt, sicherzustellen, dass der Länggassstreif weiterbetrieben wird. Dafür ist ein neues Betriebskonzept unter Beteiligung der Quartierkommission und dem Pächter des Restaurants im Treff auszuarbeiten. Alternativ ist auch eine andere kombinierte Nutzung des Lokals zu prüfen (z.B. mit Tagesschule/Mittagstisch). Der Quartiertreff muss abends wie bis anhin den Quartierorganisationen zur Verfügung stehen und soll für kleine kulturelle Anlässe und von Quartierbewohner/innen für private Anlässe kostengünstig gemietet werden können.

Der Länggassstreif, ein zentral gelegener Raum mit 65 Sitzplätzen und einer Küche, ist im Länggassquartier gut verankert. Zahlreiche Quartierorganisationen führen in den Räumlichkeiten Veranstaltungen durch. Er bietet zudem Raum für kleinere kulturelle Veranstaltungen und für private Anlässe. Im Jahr 2012 besuchten rund 18'000 Personen den Treff. Es ist die einzige gemeinschaftlich organisierte Raumressource auf nicht-gewinnorientierter Basis im Quartier. Bei einer Schliessung wären viele ehrenamtliche Engagements zugunsten der Bevölkerung, unter anderem im Bereich Integration, in Frage gestellt.

Der Treff könnte viel kostengünstiger als bis anhin betrieben werden, wenn das Quartierbüro und die Stelle des VBG-Mitarbeiters wegfallen. Wie bereits heute könnte auch in einem neuen Betriebskonzept tagsüber ein Restaurantbetrieb oder eine andere Nutzung stattfinden, wodurch die Miete aufgeteilt werden kann. Angesichts des bescheidenen Aufwands und des grossen Nutzens für das Quartier, wäre eine Schliessung des Quartiertreffs nicht verhältnismässig.

Begründung der Dringlichkeit

Die Räumlichkeiten wurden durch den VBG bereits vorsorglich bei der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern per 31. Januar 2014 gekündigt. Es muss umgehend eine neue Lösung gefunden werden.

Bern, 12. September 2013

Erstunterzeichnende: Ursula Marti, Benno Frauchiger

Mitunterzeichnende: David Stampfli, Michael Sutter, Nicola von Greyerz, Gisela Vollmer, Martin Krebs, Annette Lehmann, Stefan Jordi, Lena Sorg, Lukas Meier, Patrizia Mordini, Marieke Kruit, Bettina Stüssi, Silvia Schoch-Meyer, Lea Kusano, Peter Marbet, Hasim Sönmez, Halua Pinto de Magalhães, Rithy Chheng, Katharina Altas, Yasemin Cevik

Bericht des Gemeinderats

1. Hintergrund

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort vom 6. November 2013 zur Dringlichen Motion folgende wesentlichen Punkte festgehalten:

Aufgrund der Sparbeschlüsse des Stadtrats im Rahmen der Budgetdebatte vom 12. September 2013 wurde klar, dass im Stadtteil II weiterhin mobile aufsuchende Quartierarbeit geleistet werden

soll. Der Länggass-Treff als Quartierzentrum soll hingegen aufgegeben bzw. nicht mehr mit professionellem Personal des Vereins für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit (vbg) betrieben werden.

Der Gemeinderat hat in seinem Bericht vom 3. Juli 2013 zur erheblich erklärten Dringlichen Interfraktionellen Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP (Daniel Klausner, GFL/Michael Köppli, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 4. April 2013: „Neuorientierung statt Kahlschlag bei der Gemeinwesenarbeit“ bereits festgehalten, dass er den kleineren, ehrenamtlich betriebenen Quartiertreffs eine hohe Priorität einräumt, da diese wichtige Identifikations- und Integrationsleistungen im jeweiligen Quartier erbringen.

Weiter wurde festgehalten, dass das Engagement von freiwillig und ehrenamtlich Engagierten eine Voraussetzung für den nachhaltigen Betrieb eines Quartiertreffs ist und der Gemeinderat deshalb die Erarbeitung eines Betriebskonzepts im Sinne eines top-down-Ansatzes als wenig zielführend erachtet. Die Initiative dafür muss aus der Quartierbevölkerung kommen.

2. Berichterstattung zur aktuellen Situation

Die Quartierkommission Bern-Länggasse Felsenau (QLä) und der Quartierverein Länggasse haben mit dem Pächter des Restaurants Ali Baba Möglichkeiten für eine weitere gemeinsame Nutzung der Liegenschaft am Lerchenweg 35 als Restaurant und Quartiertreff abgeklärt und gleichzeitig die Nutzung weiterer Räumlichkeiten geprüft. Eine Nutzung der Räumlichkeiten am Lerchenweg 35 wäre an einzelnen Abenden unter der Woche möglich. Die QLä und der Quartierverein Länggasse erachteten dies als die am besten geeignete räumliche Option.

Am 19. Mai 2014 hat eine Besprechung zwischen dem Quartierverein Länggasse, der Quartierkommission Bern-Länggasse Felsenau (QLä), der Vereinigung für Beratung, Gemeinwesenarbeit und Integration (vbg) und Vertreterinnen der Direktion für Bildung, Soziales und Sport stattgefunden, um das weitere Vorgehen zu klären. An der Besprechung wurde festgehalten, dass für den Aufbau eines neuen Treffpunkts verschiedene Grundlagen erfüllt werden müssen:

Zum einen muss das Vereinsjahr administrativ abgeschlossen werden, damit der neue Vorstand des Quartiervereins seine Tätigkeit aufnehmen kann. Zum anderen muss als Grundlage für eine finanzielle Unterstützung des Treffpunkts ein Betriebskonzept erarbeitet werden. Darin sollen das angestrebte Programm vorgestellt und der Bedarf nach einem Quartiertreffpunkt sowie die Möglichkeiten der Eigenfinanzierung dargelegt werden.

Mit Unterstützung der vbg wurden noch offene administrative Aufgaben erledigt. Am 23. September 2014 wurde dem ehemaligen Vorstand die Decharge erteilt und der neue Vorstand gewählt. Der neue Vereinsvorstand wird sich nun der Erarbeitung des Betriebskonzepts widmen und dieses mit der vbg besprechen. Die vbg wird den neu lancierten Verein nach Bedarf beraten.

Das Ergebnis der Verhandlungen ist noch offen. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat darum eine Fristverlängerung für den Prüfungsbericht.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Auswirkungen auf das städtische Personal und die Finanzen gibt es keine.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion SP (Ursula Marti/Benno Frauchiger) vom 12. September 2013: Der Länggass-Treff soll der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung stehen!; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis zum 30. Juni 2015 zu.

Bern, 12. November 2014

Der Gemeinderat